

## Die großen Versprechen von Pontevedra

Am 10. Dezember 1925 erschien Lucia Unsere Liebe Frau von Fatima mit dem Jesukind und sagte: „Meine Tochter, siehe mein Herz umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren Menschen durch ihre Lästerungen ständig durchbohren. Bemühe wenigstens Du Dich, mich zu trösten und mache bekannt, dass ich verspreche, all jenen in der Todesstunde mit allen Gnaden beizustehen, die für das Heil dieser Seelen notwendig sind, die 5 Monate lang jeweils am ersten Samstag beichten, die Heilige Kommunion empfangen, einen Rosenkranz beten und mit mir eine Viertelstunde verbringen, indem sie die Geheimnisse des Rosenkranzes betrachten, in der Absicht, mir dadurch Sühne zu leisten.“

## Die Dreifaltigkeitsvision Lucias in Tuy

Am 13. Juni 1929 hatte Lucia während ihres Gebetes folgende Vision: Auf dem Altar erschien ein großes Kreuz aus Licht: „In einem klaren Licht sah man im oberen Teil des Kreuzes das Antlitz und den Oberkörper eines Menschen, über der Brust eine Taube, ebenfalls aus Licht, und an das Kreuz genagelt den Körper eines anderen Menschen. Ein wenig tiefer, in der Luft schwebend, sah man den Kelch und eine große Hostie, auf die einige Tropfen Blutes herabließen. Von der Hostie herabgleitend fielen diese Tropfen in den Kelch. Unter dem rechten Arm des Kreuzes stand Unsere Liebe Frau. Es war Unsere Liebe Frau von Fatima mit ihrem Unbefleckten Herzen in der linken Hand, ohne Schwert und Rosen, jedoch mit einer Dornenkrone und Flammen. Unter dem linken Arm des Kreuzes bildeten sich einige große Buchstaben, die auf den Altar zuliefen, gleichsam als wären sie aus kristallklarem Wasser, die die Worte bildeten: „**Gnade und Barmherzigkeit!**“

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



**DOMINUS FLEVIT**

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für  
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und  
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -  
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische  
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt  
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,  
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für  
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:  
SPHBA121XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

## Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

Heiligste Jungfrau Maria! Mutter Gottes und meine Mutter! Deinem Unbefleckten Herzen weihe ich mich mit allem, was ich bin und habe. Nimm mich unter Deinen mütterlichen Schutz! Bewahre mich vor allen Gefahren. Hilf mir, die Versuchungen zu überwinden, die mich zum Bösen verleiten, damit ich die Reinheit meines Leibes und meiner Seele bewahre. Dein Unbeflecktes Herz sei meine Zuflucht und der Weg, der mich zu Gott führt!

Erwirke mir die Gnade, aus Liebe zu Jesus oft zu beten und zu opfern, für die Bekehrung der Sünder und zur Wiedergutmachung der Sünden, die gegen Dein Unbeflecktes Herz begangen werden.

In Vereinigung mit Dir und dem Herzen Deines göttlichen Sohnes möchte ich in vollkommener Hingabe an die Heiligste Dreifaltigkeit leben, an die ich glaube, die ich anbede, auf die ich hoffe und die ich liebe. Amen. Imprimatur: 2001

## Die Auswirkungen der Herz-Marien-Weihe auf das Weltgeschehen

Am 13. Juni 1929 bat Maria, der Heilige Vater möge in Vereinigung mit allen Bischöfen der Welt die Weihe Russlands an ihr Unbeflecktes Herz vollziehen. Gott versprach, die Welt durch dieses Mittel zu retten. Am 31. Oktober 1942 weihte Papst Pius XII. die Welt dem Unbefleckten Herzen Mariens.

Am 7. November landeten die Amerikaner in Nordafrika, am 23. November wurde die NS-Armee in Stalingrad eingekesselt. An Maria Lichtmess 1943 fiel Stalingrad, an Maria Himmelfahrt Sizilien und an Maria Geburt kapitulierte Italien. Am 8. Mai 1945 (Erscheinungstag des Erzengels Michael am Monte Gargano) endete der II. Weltkrieg in Europa und am 15. August 1945 kapitulierte Japan.

Am 25. März 1984 weihte Papst Johannes Paul II. in „geistlicher Einheit mit den Bischöfen der Kirche“ die Welt, besonders Russland, dem Unbefleckten Herzen Mariens. Am 19. August 1989, fand an der österreichisch-ungarischen Grenze das „Pan-europäische Picknick“ statt, bei dem ca. 700 DDR-Bürger die kurze Grenzöffnung für ihre Flucht in den Westen nützten. Damit begann der Fall der Mauer, der am 22. August 1991 im Moskauer Staatsstreich endete – dem Beginn des Falls der UdSSR.

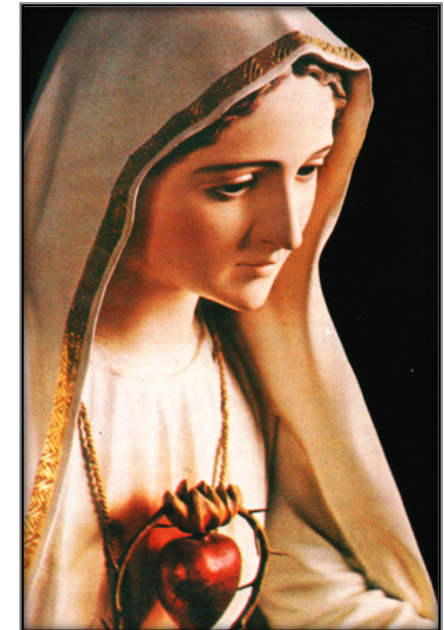


Gratis  
Hl. Maria/Nr. 8

# Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes  
**Dominus Flevit**

## Fest Unserer Lieben Frau von Fatima 13. Mai



Am 13. Mai 1917 erschien die Allerseligste Jungfrau Maria in Fatima (Portugal) drei Hirtenkindern: Der seligen Jacinta und dem seligen Francisco Marto und ihrer Cousine Lucia dos Santos.

Doch erst im Jahre 2002 wurde der Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima, gefeiert am 13. Mai, in den Kalender der Gesamtkirche aufgenommen. Er erinnert an die vielfältigen Gnaden, Geheimnisse und Herzensbitten, die uns die Allerseligste Jungfrau von Fatima vermittelt hat:

## **Die Erscheinungen der Gottesmutter Maria in Fatima**

### 13. Mai 1917 – Die erste Erscheinung

Am 13. Mai erschien den Hirtenkindern Jacinto und Francisco Marto und ihrer Cousine Lucia dos Santos eine ganz in Weiß gekleidete Dame, die sagte, sie komme vom Himmel. Sie bat die Kinder, an den folgenden Monaten wiederzukommen und sagte: „Wollt Ihr Euch Gott darbiehen, um alle Leiden zu ertragen, die Er euch schicken wird, zur Sühne für alle Sünden, durch die Er beleidigt wird und als Bitte für die Bekehrung der Sünder?“ „Ja, wir wollen es!“, antworteten die Kinder. „Ihr werdet also viel leiden müssen, aber die Gnade Gottes wird Eure Stärke sein. Betet täglich den Rosenkranz, um den Frieden der Welt und das Ende des Krieges zu erlangen!“

### 13. Juni 1917 – Die zweite Erscheinung

Im Juni baten die Kinder darum, sie bald in den Himmel mitzunehmen. Lucia berichtete von der Antwort der Dame: „Ja. Francisco und Jacinta werde ich bald holen. Du aber bleibst noch einige Zeit hier. Jesus möchte sich Deiner bedienen, damit die Menschen mich erkennen und lieben. Er möchte auf Erden die Verehrung meines Unbefleckten Herzens begründen. Wer sie annimmt, dem verspreche ich das Heil. Diese Seelen werden von Gott geliebt wie Blumen, die zum Schmuck vor Seinem Thron stehen. (...) Niemals werde ich Dich verlassen, mein Unbeflecktes Herz wird Deine Zuflucht sein und der Weg, der Dich zu Gott führen wird!“

### 13. Juli 1917 – Die dritte Erscheinung

Die schöne Dame sagte: „Opfert Euch für die Sünder und sagt oft, besonders, wenn Ihr ein Opfer bringt:

**„O Jesus, das tue ich aus Liebe zu Dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariä.“**

Bei diesen Worten öffnete sie aufs Neue die Hände wie in den zwei vorhergehenden Monaten. Der Strahl schien die Erde zu durchdringen, und wir sahen gleichsam ein Feuermeer und eingetaucht in dieses Feuer die Teufel. Dann sagte Unsere Liebe Frau: „Ihr habt die Hölle gesehen, wohin die Seelen der armen Sünder kommen. Um sie zu retten, will Gott die Andacht zu meinem Unbefleckten Herzen in der Welt begründen.“ Dann sprach Unsere Liebe Frau vom zu Ende gehenden Krieg, und dass ein neuer Krieg beginnen werde, wenn man nicht aufhört, Gott zu beleidigen.

„Um das zu verhüten, werde ich kommen, um die Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz und die Sühnekommunion an den ersten Samstagen zu fordern. Wenn man auf meine Wünsche hört, wird Russland sich bekehren und es wird Friede sein. Wenn nicht, dann wird es seine Irrlehren über die Welt verbreiten, wird Kriege und Verfolgungen der Kirche heraufbeschwören, die Guten werden gemartert werden und der Heilige Vater wird viel zu leiden haben; verschiedene Nationen werden vernichtet werden; am Ende aber wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren. Der Heilige Vater wird mir Russland weihen, das sich bekehren wird und eine Zeit des Friedens wird der Welt geschenkt werden. In Portugal wird sich immer das Dogma des Glaubens erhalten etc...“ (...)

**„Wenn Ihr den Rosenkranz betet,  
dann sagt vor jedem Gesetz:**

**„O mein Jesus,  
verzeih uns unsere Sünden,  
bewahre uns vor dem Feuer der Hölle  
und führe alle Seelen in den Himmel,  
besonders jene,  
die Deiner Barmherzigkeit  
am meisten bedürfen.“**

### 19. August 1917 – vierte Erscheinung

Im August erschien Maria erst am 19. (da die Kinder am 13. von der Kreisverwaltung entführt und ins Gefängnis in Ourem gebracht worden waren) und bat:

**„Betet, betet viel  
und bringt Opfer für die Sünder,  
denn viele Seelen kommen in die Hölle,  
weil sich niemand für sie opfert und für sie betet.“**

### Fünfte Erscheinung und sechste Erscheinung

Am 13. September kündigte Maria an, dass im Oktober auch der Heilige Josef mit dem Jesukind kommen werde, um die Welt zu segnen. So geschah es auch. Am 13. Oktober 1917 bat Maria Lucia: „Ich möchte Dir sagen, dass hier eine Kapelle zu meiner Ehre gebaut werden soll.

**Ich bin „Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“.**

Man soll weiterhin täglich den Rosenkranz beten. Der Krieg geht zu Ende, und die Soldaten werden in Kürze nach Hause zurückkehren.“ Dann geschah das große, berühmte Sonnenwunder von Fatima.

## **Das 3. Geheimnis von Fatima**

Das **erste** Geheimnis betraf die Höllenvision, im **zweiten** versprach Maria, nach dem Abschluss der Erscheinungen wiederkommen werde, um die Verehrung des Unbefleckten Herzens zu erbitten. Diese beiden Geheimnisse wurden am 13. Mai 1942 von Papst Pius XII. veröffentlicht. **Das 3. Geheimnis** aber blieb geheim. Auch während des 2. Weltkrieges, des Kalten Krieges und nach dem Attentat auf Johannes Paul II. wurde es nicht veröffentlicht, sondern erst anlässlich der Seligsprechung Jacintas und Franciscos im Jahre 2000. Lucia schrieb:

*„Nach den zwei Teilen, die ich schon dargestellt habe, haben wir links von Unserer Lieben Frau, etwas oberhalb, einen Engel gesehen, der ein Feuerschwert in der linken Hand hielt. Es sprühte Funken und Flammen gingen von ihm aus, als sollten sie die Welt anzünden. Doch die Flammen verlöschten, als sie mit dem Glanz in Berührung kamen, den Unsere Liebe Frau von ihrer rechten Hand auf ihn ausströmte: den Engel, der mit der rechten Hand auf die Erde zeigte und mit lauter Stimme rief: „**Buße, Buße, Buße!**“*

*Und wir sahen in einem ungeheuren Licht, das Gott ist, „etwas, das aussieht wie Personen in einem Spiegel, wenn sie davor vorübergehen“ und einen in Weiß gekleideten Bischof - „wir hatten die Ahnung, dass es der Heilige Vater war“.*

*Wir sahen verschiedene andere Bischöfe, Priester, Ordensmänner und Ordensfrauen einen steilen Berg hinaufsteigen, auf dessen Gipfel sich ein großes Kreuz befand aus rohen Stämmen wie aus Korkeiche mit Rinde. Bevor er dort ankam, ging der Heilige Vater durch eine große Stadt, die halb zerstört war und halb zitternd mit wankendem Schritt, von Schmerz und Sorge gedrückt, betete er für die Seelen der Leichen, denen er auf seinem Weg begegnete. Am Berg angekommen, kniete er zu Füßen des großen Kreuzes nieder. Da wurde er von einer Gruppe von Soldaten getötet, die mit Feuerwaffen und Pfeilen auf ihn schossen.*

*Genauso starben nach und nach die Bischöfe, Priester, Ordensleute und verschiedene weltliche Personen, Männer und Frauen unterschiedlicher Klassen und Positionen. Unter den beiden Armen des Kreuzes waren zwei Engel, ein jeder hatte eine Gießkanne aus Kristall in der Hand. Darin sammelten sie das Blut der Märtyrer auf und tränkten damit die Seelen, die sich Gott näherten.“*